

 Psychotherapie

Skulpturarbeit – eine Anwendungsform des Embodiments – Grundlagenseminar

Dieses Seminar baut auf dem Grundlagenwissen über die Funktionsweise und Möglichkeiten des Embodiments auf.

Die Skulpturarbeit nach Virginia Satir hat ihren Ursprung in der systemischen Familientherapie und stellt ein eindrucksvolles Beispiel des kreativen Embodiments dar.

Dieses Seminar baut auf dem Grundlagenwissen über die Funktionsweise und Möglichkeiten des Embodiments auf.

In der Skulpturarbeit werden innere oder äußere Systeme durch einen „Baumeister“ (Klient) im Außen verkörpert. Es werden über die Position im Raum, Körperhaltung, Mimik und Gestik der Akteure die Beziehungsdynamik und die Veränderungsmöglichkeiten für den Klienten erfahrbar.

Durch die aktive Arbeit des Klienten an seiner Skulptur werden unbewusste Muster und Prozesse deutlich und Ressourcen zur Veränderung über die Körperwahrnehmung erfahr- und spürbar.

Nach dem dargestellten Ist-Zustand kann der Klient durch seine Wahrnehmungen die Skulptur des gewünschten Soll-Zustandes schaffen. Die Verkörperung des Zielzustandes ist dadurch eine wichtige Ressource der Potenzialentwicklung des/der Klienten/in.

Im Seminar wird praktisch gearbeitet, bitte bequeme Sachen und dicke Socken mitbringen.

Voraussetzung bildet das Embodiment – Grundlagenseminar oder eine ähnliche Fortbildung.

Das Seminar ist für Therapeuten/innen, Berater/innen und Coaches bereichernd.

Termin

So, 14.06.2026
10:00–18:00 Uhr

Preis

160,00 €

Schule

Paracelsus Heilpraktikerschule
München
Bayerstr. 16a
80335 München
Tel. 089-59 78 04

Seminarnummer

SSB80130626V2

Anmeldemöglichkeiten

- Bei jeder Akademie
- Per Fax: 0261-952 52 33
- Auf [unserer Webseite](#)



Irrtümer und Änderungen vorbehalten
Erstellt 03.04.2026

Dozentin

Julia Wahren

Julia Wahren, Jahrgang 1968, ist Musikerin, Heilpraktikerin für Psychotherapie und Integralis®Therapeutin in München. Ihre Schwerpunkte: systemisch, körpertherapeutisch, transpersonal. Dank ihrer langjährigen Erfahrung als Theater- und Performancekünstlerin lässt sie starke kreative Anteile in ihre therapeutische Tätigkeit einfließen. Neben ihrer Arbeit im Gruppen- und Einzelsetting hält sie Vorträge und schreibt für Fachzeitschriften. Im Fokus ist für Julia Wahren stets der Mensch mit seinem Potenzial, seinen unentdeckten Möglichkeiten, seiner Freiheit im Handeln und Dasein. Ihre liebsten Utensilien: Utopie und Spiel, Erforschung und Erfindung, Tiefe, Wärme und Humor.